

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 148 989
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 84109389.1

(51) Int. Cl.⁴: A 45 F 5/00

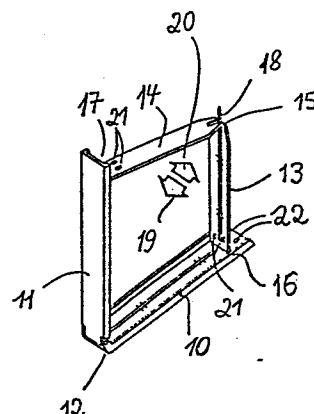
(22) Anmeldetag: 08.08.84

(30) Priorität: 26.08.83 DE 3330748

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
24.07.85 Patentblatt 85/30(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH FR GB IT LI LU NL SE(71) Anmelder: Berendsohn AG
Rissener Landstrasse 252
D-2000 Hamburg 56(DE)(72) Erfinder: Häfner, Rainer
Herrnstrasse 61
D-6050 Offenbach(DE)(74) Vertreter: Dr. E. Wiegand Dipl.-Ing. W. Niemann Dr. M.
Kohler Dipl.-Ing. J. Glaeser Dr. H.-R. Kressin
Patentanwälte
Königstrasse 28
D-2000 Hamburg 50(DE)

(54) Halterung für ein Werkzeug oder dergl.

(57) Halterung für einen zwischen zwei Lagen bewegbaren Gegenstand mit vier länglichen stab- oder schalenförmigen Schwenkteilen (10, 11, 13, 14), die an ihren Enden gegenseitig ein Viereck bildend miteinander über Scharniere (12, 16, 17, 15) verbunden sind, die einen Arbeitswinkel von 180°, 90° und nahezu 360° haben. Der zu halternde Gegenstand (18) selbst ist an demjenigen der Scharniere (15) befestigt, welches den Arbeitswinkel von nahezu 360° zwischen den Schwenkteilen (13, 14) ermöglicht. Als Gegenstand kommt u. a. ein Kugelschreiber, ein Thermometer, Schraubenzieher in Frage.



EP 0 148 989 A2

Die Erfindung bezieht sich auf eine Halterung für einen zwischen zwei Lagen bewegbaren Gegenstand, insbesondere ein Werkzeug oder ein Schreibgerät. Im Zusammenhang mit Schreibgeräten, Schraubenziehern, Werkzeugen und sonstigen Gegenständen kommt es häufig vor, daß ein solches Gerät in einer Lage aufbewahrt werden soll und in einer anderen Lage benutzt werden soll. Bei einem Kugelschreiber beispielsweise ist es erwünscht, daß in der Aufbewahrungslage die Spitze der Kugelschreiber- mine nicht nach außen aus dem Gehäuse des Kugelschreibers hervorsteht, da sonst beim Tragen des Kugelschreibers Verunreinigungen der Kleidung möglich wären. In der Benutzungslage hingegen soll der Kugelschreiber aus dem Gehäuse hervorstehen, damit der Schreibvorgang überhaupt erst möglich ist.

Die Erfindung befaßt sich nun mit dem Problem, eine Halterung für einen Gegenstand zu schaffen, der zwischen zwei unterschiedlichen Lagen verschoben werden soll. Es kommt hierbei nicht ausschließlich darauf an, zwischen der Benutzungslage und einer Aufbewahrungslage einen Gegenstand zu bewegen, sondern es geht auch darum, eine Halterung zu schaffen, die einen Gegenstand in zwei unterschiedlichen Lagen zueinander halten kann.

Erreicht wird dies durch eine Halterung der eingangs genannten Art, welche gekennzeichnet ist durch die Merkmale der Ansprüche.

Im Prinzip ist die vorliegende Erfindung gekennzeichnet durch längliche Teile, die ein Viereck bilden, und die über Scharniere miteinander verbunden sind. In der einen Lage sind die einzelnen Teile zueinander gestreckt angeordnet, in der anderen Lage umgreifen zwei der Schwenkteile die verbleibenden Schwenkteile.

Eine zweckmäßige Ausführungsform der Erfindung ist durch die Verwendung von sog. Filmscharnieren gegeben, wobei die einzelnen Schwenkteile entweder zum Teil oder

insgesamt aus Kunststoff bestehen. Bei einer praktischen Anwendung sind die größeren Schwenkteile schalenförmig ausgebildet und können die kleineren Schwenkteile in der eingefahrenen Lage umgeben, so daß ein Kugelschreiber
5 zwischen den beiden größeren Schwenkteilen so aufbewahrt werden könnte, daß er nicht nach außen vorsteht. Nach einem Schwenkvorgang werden die einzelnen Schwenkteile in die Strecklage gebracht, und in dieser Lage steht der Kugelschreiber zum Verbindungsende der kleineren
10 Schwenkteile vor, so daß das Gerät zum Schreiben eingesetzt werden kann.

Nachfolgend einige Beispiele für die Aufnahme eines Werkzeuges:

Thermometer, Fieberthermometer, Taschenuhr, Alarmuhr,
15 Lupe, Spiegel, Kamm, Bürste, Kosmetikartikel, Feuerzeug, Kapselheber, Taschenmesser, Schraubenzieher, Schlüssel-etui. Je nach Aufnahme des jeweiligen Werkzeuges kann die Spitze stumpf oder keilförmig ausgebildet sein. Die Schenkelteile können sich je nach Funktion formal ändern.
20 So wären die Schenkel bei einer Uhr z.B. breiter und kürzer. Die Uhr kann dann die Funktion eines inneren Schenkels übernehmen. Statt eines Filmscharniers wird dann ein Achsenscharnier integriert. Ähnliche Änderungen ergeben sich bei einer Lupe und bei einem Spiegel.

25 Die Erfindung wird nachstehend an Hand der Zeichnung beispielsweise erläutert.

Die Zeichnung zeigt eine schaubildliche Ansicht einer Halterung gemäß der Erfindung, wobei der zu halternde Gegenstand eine Kugelschreibermine
30 sein soll.

In der Figur ist die Halterung in einer Zwischenlage wiedergegeben.

Ein erster schalenförmiger Teil 10 ist über ein Schwenkzapfenscharnier 12 mit einem im wesentlichen
35 identischen Schwenkteil 11 verbunden. Die Schwenkteile 10 und 11 sind in der dargestellten Ausführungsform

flache quaderähnliche Teile, die zwischen sich einen
Hohlraum zur Aufnahme von Schwenkteilen 13 und 14
bilden. Der Schwenkteil 13 ist über ein Zapfenscharnier
16 mit dem ersten Schwenkteil 10 verbunden, während
5 der Schwenkteil 14 über ein Zapfenscharnier 17 mit dem
zweiten Schwenkteil 11 verbunden ist. Die beiden Schwenk-
teile 13 und 14 sind über ein Filmscharnier 15 mitein-
ander verbunden, welches eine Schwenkbewegung zwischen
den Teilen 13 und 14 von nahezu 360° ermöglicht. Die
10 Schwenkteile 13 und 14 sind kleiner als die Schwenk-
teile 10 und 11, sie haben eine flachstabförmige Ausge-
staltung und passen in den Hohlraum der Schwenkteile
10 und 11.

Am Schwenkteil 13 ist eine Kugelschreibermine 18
15 so befestigt, daß sie durch eine Öffnung im Bereich des
Filmscharniers nach außen vorstehen kann. Verschwenkt
man die einzelnen Schwenkteile in die gestreckte Lage
(Richtung des Pfeiles 20), so kommen die beiden Schwenk-
teile 10 und 11 und die Schwenkteile 13 und 14 zur
20 Anlage, wobei sich die Kugelschreibermine 18 im wesent-
lichen in einem Hohlraum zwischen den Schwenkteilen 13
und 14 befindet. Bewegt man die Schwenkteile in der
entgegengesetzten Richtung (Pfeil 19), so werden die
Schwenkteile 13 und 14 in den Innenraum zwischen den
25 Schwenkteilen 10 und 11 hineingeschwenkt und schließlich
werden die beiden Schwenkteile 10 und 11 aufeinander
geklappt, so daß ein Gebilde entsteht, welches im
wesentlichen durch die Außenflächen der Schwenkteile 10
und 11 nach außen abgeschlossen ist und im Inneren nicht
30 nur die Kugelschreibermine 18, sondern auch die Schwenk-
teile 13 und 14 umschließt.

Für die Erhöhung der Festigkeit der Schwenkteile in
der gestreckten Lage können an den Schwenkteilen 13
und 14 in der Nähe der Scharniere 16 und 17 Ausneh-
35 mungen 21 vorgesehen sein, welche entsprechend an den

Schwenkteilen 10 und 11 angeordnete, zapfenartige Vorsprünge umschließen können. Auf diese Art und Weise wird eine auf die Kugelschreibermine ausgeübte Kraft 18 nicht auf die Scharniere 16 und 17 übergeleitet, sondern von den Vorsprüngen 22 und den Ausnehmungen aufgenommen.

Patentansprüche

1. Halterung für einen zwischen zwei Lagen bewegbaren Gegenstand, insbesondere ein Werkzeug oder ein Schreibgerät, gekennzeichnet durch vier längliche stab- oder schalenförmige Schwenkteile (10, 11, 13, 14), die an
5 ihren Enden gegenseitig ein Viereck bildend miteinander über Scharniere (12, 16, 17, 15) verbunden sind, wobei der Gegenstand (18) selbst an demjenigen der Scharniere (15) angeordnet ist, welches eine Relativverschwenkung der Schwenkteile (13, 14) von nahezu 360° ermöglicht.
- 10 2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das 360° -Scharnier als Filmscharnier (15) ausgebildet ist.
3. Halterung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß paarweise Schwenkteile
15 (10, 11, 13, 14) einander identisch oder im wesentlichen identisch ausgebildet sind.
4. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die dem 360° -Scharnier gegenüberliegenden Schwenkteile (10, 11) größer als die
20 verbleibenden Schwenkteile (13, 14) ausgebildet sind und diese in der einen Lage umschließend ausgebildet sind.
5. Halterung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die größeren Schwenkteile (10, 11) über eine Zapfenscharniereinrichtung (12) für nahezu 180° miteinander
25 verbunden sind.
6. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die großen und kleinen Schwenkteile (10, 11 und 13, 14) über Zapfenscharniereinrichtungen (16, 17) für nahezu 180° verbunden sind.
30
7. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens in dem einen

der kleinen Schwenkverbindungsteile (13) ein Hohlraum zur Aufnahme eines Werkzeuges oder einer Kugelschreibermine (18) vorgesehen ist.

5 8. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkteile (10, 11, 13, 14) Flachquaderform haben.

9. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkverbindungsteile (10, 11, 13, 14) Halbzylinderform aufweisen.

10 10. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkverbindungsteile aus Kunststoff bestehen.

11. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der zu halternde Gegenstand ein Thermometer, Fieberthermometer, Taschenuhr, Alarmuhr, Lupe, Spiegel, Kamm, Bürste, Kosmetikartikel, Feuerzeug, Kapselheber, Taschenmesser, Schraubenzieher, Schlüsseletui ist.

15

1/1

